



TRUMPF realisiert Pilotfabrik für Industrie 4.0

Maschinenbauer zeigt praktische Umsetzung von Industrie 4.0 – Neue Qualifizierungskonzepte für Arbeit 4.0 – Forschungspartnerschaften und Start-ups stärker im Fokus

Ditzingen, 19. April 2016 – Der Werkzeugmaschinen- und Laserspezialist TRUMPF geht in der praktischen Umsetzung von Industrie 4.0 den nächsten Schritt. Anlässlich der Hausmesse INTECH, die vom 19. bis 23. April 2016 am Stammsitz in Ditzingen stattfindet, präsentiert das Unternehmen eine vernetzte Pilotfabrik. Das Unternehmen hat seine „Produktionseinheit Blech“, die vergleichbar mit einem klassischen Blechfertigungsunternehmen ist, auf digitalisierte Prozessabläufe umgestellt: Hier werden Bausteine aus der TRUMPF eigenen Lösungswelt TruConnect und der digitalen Geschäftsplattform AXOOM intensiv genutzt und weiterentwickelt. So kann beispielsweise ein MES-System Maschinenzustände erfassen, darstellen und auswerten – papierlos, interaktiv und mit stets aktuellen Produktionsmeldungen auf einem mobilen Handheld.

Als einer der Vorreiter weltweit arbeitet TRUMPF seit Jahren intensiv an der Realisierung von Industrie 4.0. „Gerade weil das Thema vergleichsweise abstrakt ist, möchten und müssen wir nah an unseren Kunden sein, ihnen Orientierung bieten und die vielen offenen Fragen beantworten. Das erwarten unsere Kunden von uns – und das ist auch unser Anspruch“, unterstreicht Mathias Kammüller, Vorsitzender des Geschäftsbereichs Werkzeugmaschinen die zentrale Rolle von Industrie 4.0. „Die Produktionseinheit Blech ist ein konkretes Beispiel dafür, wie Industrie 4.0 funktioniert. Mit derartigen Anwendungsfällen können wir es schaffen, die Produktivität in den nächsten Jahren um bis zu 30 Prozent zu steigern“, so Kammüller.

TRUMPF präsentiert auf seiner Hausmesse traditionsgemäß das gesamte Produkt- und Technologieportfolio. Neben neuen und bewährten Anlagen für das Schneiden, Schweißen, Biegen und Stanzen stellt TRUMPF auch sein umgestaltetes Vorführcentrum in Ditzingen vor. Im sogenannten TruConnect Forum im Eingangsbereich lassen sich je nach Anforderung individuelle Lösungen für die Smart Factorys der Kunden entwickeln.



Presse-Information

Arbeit 4.0 erfordert neue Qualifizierungskonzepte

Abgesehen von den technologischen Herausforderungen beschäftigt sich TRUMPF intensiv mit den gesellschaftlichen Auswirkungen, die mit der Digitalisierung der Arbeitswelt einhergehen. „Industrie 4.0 führt zu veränderten Arbeitsaufgaben, die andere Kompetenzen unserer Mitarbeiter bedingen“, sagt Gerhard Rübling, Arbeitsdirektor und verantwortlich für Vertrieb und Services innerhalb der Gruppengeschäftsführung. „Diese Kompetenzen müssen auf Grund der Geschwindigkeit der Veränderungen mit modernen Lernformen vermittelt werden. Deshalb erarbeiten wir derzeit ein neues Qualifizierungskonzept für die zunehmend disziplinübergreifenden und prozessorientierten Tätigkeiten unserer Mitarbeiter.“

Für TRUMPF zeichnet sich ab, dass die Arbeitswelt in Zukunft sehr stark durch Mobilität und Agilität der Arbeitnehmer gekennzeichnet sein wird. Folglich sind dies auch zentrale Punkte im neuen Bündnis für Arbeit, über das derzeit verhandelt wird. „Wir möchten weg von der starren Wochenarbeitszeit hin zu einer Jahresarbeitszeit“, erklärt Rübling. „Das bietet mehr Flexibilität für das Unternehmen und für die Mitarbeiter.“ So lassen sich beispielsweise Auslastungsspitzen in der Produktion besser abbilden oder zusätzlich zum Urlaub längere Freizeitblöcke bilden.

Partnerschaften spielen zentrale Rolle

Wichtig für die Innovationskraft von TRUMPF ist die Kollaboration mit Hochschulen und außeruniversitärer Forschung. Peter Leibinger, stellvertretender Vorsitzender der Unternehmensgruppe und Vorsitzender des Geschäftsbereichs Lasertechnik, betont: „Die Vernetzung von Daten und Dingen kann nur im Zusammenspiel vieler Player gelingen. Die institutionelle Forschung in Projekten mit mehreren Partnern spielt für uns eine zentrale Rolle“. Deswegen engagiert sich TRUMPF auch als Partner der Innovationsplattform Code_n, die im September in Karlsruhe ein großes Start-up-Festival veranstalten wird. „Wir wollen uns dort mit anderen Unternehmen und Start-ups aus dem Bereich Photonics 4.0 austauschen und gemeinsam neue Impulse für die Zukunft der Photonik setzen“, führt Leibinger aus. Photonics 4.0 beschreibt, wie Industrie 4.0 mit Hilfe von optischen Technologien weiter voranschreiten kann.



Zu dieser Presse-Information stehen passende digitale Bilder in druckfähiger Auflösung bereit. Diese dürfen nur zu redaktionellen Zwecken genutzt werden. Die Verwendung ist honorarfrei bei Quellenangabe „Foto: TRUMPF“. Grafische Veränderungen – außer zum Freistellen des Hauptmotivs – sind nicht gestattet. Weitere Fotos sind auf der Unternehmens-Website abrufbar: www.trumpf.com/presse/medienservice



PE Blech

TRUMPF hat seine „Produktionseinheit Blech“ auf digitalisierte Prozessabläufe umgestellt und eine Pilotfabrik für Industrie 4.0 realisiert.



TruConnect Bausteine

In der Pilotfabrik für Industrie 4.0 werden Bausteine aus der TRUMPF eigenen Lösungswelt TruConnect und der digitalen Geschäftsplattform AXOOM intensiv genutzt und weiterentwickelt.



Handheld

So sieht Industrie 4.0 in der Pilotfabrik bei TRUMPF aus: papierlos, interaktiv und mit stets aktuellen Produktionsmeldungen auf einem mobilen Handheld.



TruConnect Forum

Im neuen TruConnect Forum bei TRUMPF in Ditzingen lassen sich je nach Anforderung individuelle Lösungen für die Smart Factorys der Kunden entwickeln.



Mathias Kammüller

Geschäftsführer der TRUMPF GmbH + Co. KG und
Vorsitzender des Geschäftsbereichs
Werkzeugmaschinen



Gerhard Rübling

Geschäftsführer der TRUMPF GmbH + Co. KG und
Arbeitsdirektor, verantwortlich für Vertrieb und Services



Peter Leibinger

Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der
TRUMPF GmbH + Co. KG und Vorsitzender des
Geschäftsbereichs Lasertechnik/Elektronik

Über TRUMPF

Das Hochtechnologieunternehmen TRUMPF bietet Fertigungslösungen in den Bereichen Werkzeugmaschinen, Lasertechnik und Elektronik. Sie kommen bei der Herstellung unterschiedlicher Produkte zum Einsatz, von Fahrzeugen und Gebäudetechnik über mobile Endgeräte bis hin zur modernen Energie- und Datenspeicherung. TRUMPF ist



Presse-Information

Technologie- und Marktführer bei Werkzeugmaschinen für die flexible Blechbearbeitung und bei industriellen Lasern.

2014/15 erwirtschaftete das Unternehmen mit knapp 11.000 Mitarbeitern einen Umsatz von 2,72 Milliarden Euro. Mit rund 70 Tochtergesellschaften ist die Gruppe in fast allen europäischen Ländern, in Nord- und Südamerika sowie in Asien vertreten.

Produktionsstandorte befinden sich in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Österreich und der Schweiz, in Polen, Tschechien, den USA, Mexiko, China und Japan.

Weitere Informationen über TRUMPF finden Sie unter: www.trumpf.com

Pressekontakt:

Athanassios Kaliudis
Media Relations, Pressereferent Lasertechnik
+49 7156 303-31559
Athanassios.Kaliudis@de.TRUMPF.com

TRUMPF GmbH + Co. KG
Johann-Maus-Straße 2
71254 Ditzingen
Deutschland